

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1746-31.12.1746

August 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187724)

nur de farrum ging. Wobey wir bald gelaunfrit fanden
mit einigen Bramanera von der abfurdit ihr Gottzen.
Dienst zu werden.

20. Heute Fruchtag in der unigebrennten Malabarischen
Kirche zu Parreias über das ordentliche Pontifical Evan-
gelium Matth: VII, 21.

Während der Zeit meines Vertheiltes verfiel
sehr oft von verschiednen Menschen so unferne Hand
bedrücken, mit dem Herrn Missionarius conferiret

21. Heute nach mein Vertheil von dem Herrn Gouver-
neur mit den drei übrigen Herren, die ich, und unser
mich misfänglich für den wieder mich freise zu
geben, und nach dem ich

22. Morgens von dem Herrn Bruder, welcher vertheilt
geworren fette, welcher einige mich nach der
den Stadt, wo ich mich hing, begleitet, und ich fortzli-
ge Dingen wünsch mitgeben, welche ich von den
nen, und die ich

23. Morgens früh zu Lwelus wieder wohlbesaltene von
wo ich Gott lob, alles wohl vertheilt.

13. In meinem Vertheilte während von Gnister
des H. Vertheilte gewarnt in der Malabarischen
Gemeine.

28. Nach einigen Zeit hat unser Herr ein kleiner Doreman-
ling von Gnister in der Malabarischen Kirche vertheilt
Licht, worzu ich noch einige für zu geben während

Augustus.

5. Gnister ging diesen Nachmittag nach Wandipaleiam
und besuchte die Gnister deselbst, und Catechisten.

7. Gnister wurde heute mit dem Herrn Gouverneur, und
wollte eine baldige resolution wegen der
Haars fobfett, worzu ich der Gouverneur vertheilt.
fette, der Herr fette jedoch daß der Herr Justitarius
von Lwelus fette ich schon in der possession seiner
Recht gewarnt, und wo es nicht gewarnt, waren
so wissen wir ich mich dessen vorwunder.

8. Gnister ging zu dem Justitarius von Lwelus Herrn Hof
für

sein, um sich wegen der falschen des Jaacs zu entschuldigen
und um baldigen Entlassung zu bitten. Der Herr Holt exa-
minirte sich, daß er in der Danks nicht den Danks, und pro-
ducirte einige Fragen, von der Lektüre geschickener
examination, welche in dem Danks, und danks
und so sich concedirte.

10. Lauter wurde 10. catechumenen gegeben, daß, welche
bisher in der Christlichen Lehre unterrichtet worden.
Sie sind, einige von ihnen, die in der Tripartit
vonden zu Wandilpaleiam. Sie haben die frucht-
reichen, die Catechismi zumeist wohl gelesen, und so
das Zeugnis von ihnen, die sie vor dem Exami-
nator examinirt wurden, haben nun beibringen
sollt. Zu antworten, und begreifen, was danks be-
trifft zu werden, begünstigt.

15. Der Catechet Ambrosius ging fruchtbar in der Compagnie
Johanna nach Tiruwaideburam, wofolbt, nach dem er
versprochen hat, zu gehen, einige geistliche, die er
zusammen und für ihn, was zu sagen. Er hat aber
gebet, folgen ihm einige andere nach und bitten, ihm
ab nicht über zu nehmen; denn solche Leute haben
nur nur der Bräutigam wollen, um ihn zu gefallen,
nicht daß der Catechet sollte etwas gottes oder ge-
wudet damit aus danks hat. Diese haben
versprochen dem Catecheten, daß er sich noch ein wenig
ihnen vordrücken, und mit seinen vorigen Unter-
richt fortzusetzen wollen, wofolbt er nach ihm und
unterrichten sie in der Lehre von Gott und von dem
fruchtigen, Mitteln zwischen Gott und manchen Jesu Christo.
Der Catechet seinen Abschied von ihnen, nach dem
sie verließ, versprochen einige von ihnen, daß sie
wollen die Danks überlegen, und gelungener, sich
nach Cudeler zu kommen und bitten, daß der Herr
sich entschuldigen.

17. Die Elmsal Danks wurde gegeben.

19. Weil die Danks wegen der falschen des Jaacs, hier-
nächst völlig bewußt ist, so setze er einige unter-
gen, zu der Lektüre des Holts examination, welche
Gleich

Christen ihm wieder präsentirt; aber an vielen Stellen
 nicht immer einverstanden. Wir nahmen dem diese
 Sache mit in den Anfang, und resolvirten des
 woltan das John Cooks assistente bagasam, der
 Oberhauptmann in diesem Platz ist. Und
 21. Abends nach dieser Remarque dem John Cook
 erleser vorlesen, bis der diese zu verurtheilen.
 So wurde zu erwählender werden dieses alles
 hier zu verurtheilen; wir wollen dieses wenn wir
 das müßte nicht nach Europa schicken Copien davon
 communiciren.

22. Hierher und Ambrosius gingen heute aus, reisten der
 Compagnie Grund zu nach Süden für zu Anawilli; selbst
 mit Hilfe von unsern Christen von Malimapeete her.
 In dieser ganzen Zeit waren wir in der Verfassung zu den
 Tischen; dabei hatten wir dem folgenden eine gute Gala-
 gabe mit ein Geschenk zu schicken. Alles was wir
 ihnen sagten, was der Christen Leben, und von der
 absoluten Nothwendigkeit für zu verurtheilen, konnten
 sie in der Stillen zu uns approbiren es nicht. Sie
 wir sie aber weiter, bis uns gleich oben nach Süden
 zu Gott zu befehlen, so waren sie schon fast bis mit
 ihren großmüthigen Rückblicken. Wir wollten das
 einige unter ihnen schicken die Tische besser verstehen
 sondern und den folgenden Bild zu Tische zu den
 wir und unterrichtet zu werden.

23. Ambrosius ging nach Westhykade, und verurtheilte
 selbst das einige von der vorerwähnten genannten
 Patienten magischen, um zu verstehen, was er
 gesinnert zu sagen, und lassen zum Christen sein
 zu verstehen einige Anzeichen.

September.

1. Heute dimittirten wir 3 Kinder aus der Malabarischen
 Schule.
4. Heute von unsern Christen in Wandipaleiam her, wurde
 5. Heute in Tripalier, und beide wurden mit dem Geist
 von Gott wieder in Tische begraben.
8. Nachdem wir in der Stadt die Escadre zum verurtheilen
 nicht nach Madras gegangen, um eine Attacke zu
 thun.